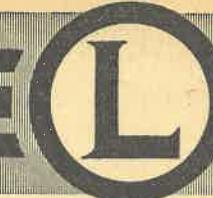


DAS SCHWARZEN



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Heilmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 1

Berlin, Januar 1967

47. Jahrgang

Neujahrslied

Mit der Freude zieht der Schmerz
traulich durch die Zeiten,
schwere Stürme, wilde Weste,
bange Sorgen, frohe Feste
wandeln sich zur Seiten.
Und wo eine Träne fällt,
fällt auch eine Rose.
Schön gemischt, noch eh wirs bitten,
ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

Wars nicht so im alten Jahr?
Wirds im neuen enden?
Sonnen wallen auf und nieder
Wolken gehn und kommen wieder,
und kein Wunsch wirds wenden.
Gebe denn, der über uns
wägt mit rechter Wage,
jedem Sinn für seine Freuden,
jedem Mut für seine Leiden
in die neuen Tage.

Jedem auf des Lebens Pfad
einen Freund zur Seite,
ein zufriedenes Gemüte,
und zu stiller Herzensgüte
Hoffnung ins Geleite. Johann Peter Hebel

Hoffnung ins Geleite

Wie könnte man diesen schönen Versen von Johann Peter Hebel in seinem Neujahrslied wohl hinzufügen, das sich auf unsere Gemeinschaft im Verein bezieht und das wir uns an der Schwelle des neuen Jahres zu sagen hätten? Ich glaube, wer die Dichterworte zu lesen vermag, wird auch mit dem rechten Gedanken, aus denen sich wiederum die Wünsche formen, ins Jahr gehen. Immer schon haben mich Dichterworte angeregt, in ihrem Sinne Leitworte und Gedanken in der ersten Ausgabe des neuen Jahres, diesmal der 47. Jahresfolge des "SCHWARZEN", dem übrigen Inhalt voranzustellen, und stets glaubte ich, es auch so halten zu können, um auszusprechen, was sicherlich Euch, liebe Vereinsfreunde, bewegt, einmal für Euch persönlich, zum anderen für Menschen, die Euch lieb und wert sind. Gewiß zählen hierzu in erster Linie Eure Angehörigen, Eure Verwandten, Eure privaten Freunde. Aber sind es nicht Freunde aus den Reihen unseres Vereins, die Ihr einschließen möchtet in die Wünsche und Hoffnungen für das neue Jahr? Ist es nicht so, daß Euch im Verein und damit "auf des Lebens Pfad" ein Freund zur Seite steht, gewachsen in jahrelanger Gemeinschaft, dem Ihr "ein zufriedenes Gemüte und Hoffnung ins Geleite" im neuen Jahre wünschen möchtet? Wir wissen es, die wir uns "Vereinsfreunde" nennen, und deshalb sollte es auch nicht schwer sein, unser Freunde im neuen Jahre im Sinne der Dichterworte zu gestalten. Raffen wir uns alle auf, was wir selbst im Laufe der Jahre auf feste Füße gestellt haben, zu erhalten und weiter festigen zum Segen der vielen Jungen und Alten im ①, denen die Vereinsgemeinschaft mit freudespredenden Möglichkeiten Teil ihres Lebensinhaltes bedeutet. Helfen wir alle mit, eulen und Leiden, die uns das neue Jahr bringen mag, gemeinsam zu meistern, überschreiten die Schwelle mit der Hoffnung im Geleite.

Hellmuth Wolf

Ausschlüsse aus dem Verein

Lt. Vorstandsbeschluß vom 2. 12. 1966 wurden folgende Mitglieder gemäß § 8 der Satzungen ausgeschlossen:

Monika Vogeler (Turn-Abt.) per 31. 12. 65

Hans Noack (Sport- u. Spiel-Abt.)

Herbert Redmann, Vorsitzender

TERMINAKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

6. 1. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 7. 1. Hallensportfest (Staffeltag) des ①, Sömmerringstr., 16 Uhr
 13. 1. Jahresversammlung Schwimmabteilung, Märk. Hof, 20.30 Uhr
 13. 1. Jahrestagung Vereinsspielwarte, Vereinsheim TiB, Lilienthalstr., 19 Uhr
 14. 1. Jahresversammlung Sport- und Spielabteilung, Sängerklause, 19 Uhr
 15. 1. Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe
 15. 1. Schwimm-Staffelvergleichskämpfe, Stadtbad Wilmersdorf, 15 Uhr
 21. 1. Jahresversammlung Turnabteilung, Verein der Bayern, 17 Uhr
 28. 1. Trachtenfest des Vereins der Bayern, Hasenheide, 20 Uhr
 28. 1. Nationales Hallen-Faustballturnier, Sporthalle Schöneberg
 29. 1. Pokalschwimmen Stadtbad Zehlendorf
 31. 1. Weiberfastnacht Gymnastikgruppe, Tannenbergsschule, 19.30 Uhr
 3. 2. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 5. 2. Vereinsjahresversammlung, Parkrestaurant Südende, 17 Uhr
 5. 2., 6. 2., 11. 2. Berliner Leichtathletik-Hallenmeisterschaften
 4. 3. Turnerball des BTB, Prälat, 20 Uhr
 5. 3. Hallensportfest des ① für Schüler, Schülerinnen und Jugend, Sporthalle Schöneberg
- Handball- und Prellballspiel-Termine siehe unter Handball und Prellball



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zenger

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 - 72 19 69

VIER JAHRZEHNTEN SPORT UND MODE

Vereins-Jahresversammlung

Satzungsgemäß wird hiermit unsere diesjährige Vereins-Jahresversammlung angekündigt. Sie findet statt

am Sonntag, dem 5. Februar, um 17 Uhr
im Parkrestaurant Südende („Paresü“), Kleiner Saal,
Steglitzer Damm, am S-Bahnhof Südende.

Ich bitte alle Mitglieder, sich diesen Tag vorzumerken und dann zu der einmal im Jahre stattfindenden Versammlung des ganzen Vereins zu erscheinen. Es werden für das Jahr 1967 wichtige Beschlüsse zu fassen sein. Niemand sollte sich die Gelegenheit, mitzubestimmen, entgehen lassen. Besonders werden jüngere Mitglieder aufgerufen, sich zu beteiligen, denn sie sind es, die am meisten alles gern nach ihren Wünschen geregelt wissen möchten. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung, 2. Berichte, 3. Berichte der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstandes, 5. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse, 6. Satzungsänderungen, 7. Anträge, 8. Genehmigung des Haushaltspfanes, Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegerühr, 9. Verschiedenes. Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen eine Woche vor der Versammlung beim Vereinsvorsitzenden eingegangen sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge bis Ende 1966 bezahlt haben. Für eine mögliche Überprüfung der Stimmberechtigung wird gebeten, den Mitgliedsausweis bei sich zu haben. Bei der Versammlung zu behandelnde Schriftstücke bitte ich, mir spätestens drei Tage vorher zuzustellen. Ich bitte die Abteilungsleiter, für möglichst vollständiges Erscheinen aller Mitglieder zu sorgen.

Herbert Redmann, Vorsitzender

Zum Neuen Jahre!

80 Jahre ① - 80 Jahre Leibesübungen in Lichtenfelde

An der Schwelle des neuen Jahres, unserem 80. Jubiläumsjahr, entbiete ich — zugleich auch im Namen des Vereinsvorstandes — allen Mitgliedern unseres TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV und deren Angehörigen in der Heimat und fern von Berlin die herzlichsten Grüße.

Ich verbinde damit für den ganzen Verein die besten Wünsche für ein glückhaftes Jahr 1967. Eingeschlossen sind auch wie in jedem Jahr unsere Lehrkräfte, die Schulhaus- und Badeleiter sowie die Platz- und Hallenwarte, denen ich auch bei dieser Gelegenheit Dank sagen will für die verständnisvolle Zusammenarbeit mit uns. Auch unseren treuen Inserenten wünsche ich, daß das kommende Jahr ein glückliches und erfolgreiches wird.

Das Jahr 1966 brachte uns ein gutes Stück vorwärts, und dies erhoffe ich auch von unserem Jubiläumsjahr.

Kleinere Abteilungsveranstaltungen werden des Tages gedenken, an dem vor nunmehr 20 Jahren Männer sich zusammenfanden, um den Grundstein zu unserem heutigen großen TuS Lichtenfelde“ zu legen.

Zum Abschluß trifft sich die ganze ①-Community mit ihren Angehörigen und Freunden am 6. Oktober im „Hilton“ zu einem würdigen Jubiläums-Festball.

Prosit Neujahr!

Herbert Redmann, Vorsitzender

Am 6. Oktober 1967:

①-Jubiläumsball im Hilton!

Für eine lange Vorfreude ist es nie zu früh, davon zu sprechen

Heute erst mal: Tag vormerken im Kalender!

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Licherfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56**Der Kassenwart läßt grüßen!**

Mit diesem Gruß möchte ich das neue Jahr beginnen, für das ich allen Mitgliedern und den Eltern unserer Kinder recht viel Glück wünsche. Natürlich bezeckt mein Gruß auch etwas, was ich mir selbst wünsche, nämlich, daß bereits im Januar recht viele den am 1. fällig gewordenen Halbjahresbeitrag bezahlen (wenn möglich, gleich das ganze Jahr glatt machen). Besonders wünschenswert ist es, wenn die kleinen Beiträge der Kinder schon bald bezahlt sein würden. Den Abteilungskassenwarten und Helfern, aber auch mir natürlich, wird viel Arbeit erspart.

Wie in der letzten Vorstandssitzung besprochen, muß damit gerechnet werden, daß in der Jahresversammlung am 5. Februar eine Beitragserhöhung beschlossen wird. Bisher war es üblich, daß diejenigen, die bereits vorausbezahlt hatten, Nachzahlungen zu leisten hatten. Liebe Mitglieder und Eltern, ich würde mich diesmal stark machen, beim Vorstand durchzusetzen, daß alle, die ihren Beitrag bis zum 28. Februar 1967 schon für ein halbes oder für das ganze Jahr im voraus bezahlt haben, keinerlei Nachzahlungen bis Ende 1967 zu leisten hätten, also trotz Beitragserhöhung noch für den alten Beitrag dem Verein angehören können! Ist das nicht ein Angebot? Es könnte sich lohnen!

Bei dieser Gelegenheit übrigens: Es sind tatsächlich einige „Nichtabergläubige“ mit Schulden ins neue Jahr gegangen! Da ich sie gerne vor „härteren Sachen“ bewahren möchte, bitte ich sie dringend, nun im Januar ihr Beitragskonto glattzustellen.

Dieter Wolf

Kurz - aber wichtig!
Zum Trachtenfest am 28. Januar

anlässlich des 91. Stiftungsfestes hat uns der uns befreundete Verein der Bayern in Berlin e. V. wieder herzlich eingeladen, und zwar in die Räume des Schultheiss in der Hasenheide, Berlin 61, Hasenheide 23-31, 20 Uhr. Wer im vergangenen Jahre dabei war, weiß, wie schön und zünftig unsere Bayern-Freunde Feste zu feiern verstehen. Wir bitten unsere Mitglieder, das Trachtenfest recht zahlreich zu besuchen und damit unseren Freunden einen kleinen Dank für die uns oft gewährte Gastfreundschaft abzustatten. Der Eintrittspreis beträgt DM 3,50. (L-Nadel anstecken!)

Der Wahlausschuß

des Vereins wird die Ankündigung der Jahresversammlung sicher zum Anlaß nehmen, entsprechende Vorarbeit für die Neuwahlen zu leisten. Es könnten einige Neubesetzungen erforderlich werden. Auch die Wahlausschüsse der Abteilungen sollten sich schon ein wenig umhören, damit bei den Abteilungs-Jahresversammlungen alles glatt geht.

**Das Sporthaus der praktischen Erfahrung****FRIEDEL KLOTZ**

Licherfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

**Wäsche
nach Gewicht**

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schrankfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

DAMPFWÄSCHEREI EBERLE
Licherfelde, Lipaer Str. 8 . Tel. 76 09 80

DROGERIE M. GARTZ
LICHTERFELDE, DRAKESTRASSE 46

Ihr zuverlässiger Lieferant in Kosmetik und Foto

Depots der weltbekannten Kosmetik-Firmen

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Licherfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

**PELZE**

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnararbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnnermeister

FISCHER & FECHNER

Licherfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Licherfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnnermeister

Maschow

Hans-Sadis-Straße, am Bf. Licherfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestekde

alle Muster am Lager

Porzellane

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

①-Mitglieder sollten Inserate mehr beachten

Wenn auch unsere Inserenten uns wiederholt gesagt haben, daß ①-Mitglieder ihre Einkäufe bei ihnen tätigen, so hat es doch den Anschein, als werden die Inserate im „SCHWARZEN ①“ von manchen Mitgliedern nicht genügend gewürdigt. Wir sind unseren seit Jahren treuen Inserenten Dank dafür schuldig, daß sie uns die Herausgabe der Vereinszeitung in der jetzigen Form ermöglichen. Diesen Dank abzustatten, erfordert lediglich etwas weniger Gedankenlosigkeit, denn es handelt sich durchweg um gute und günstige Einkaufsquellen. Mitglieder erwähnt bei Euren Einkäufen das Inserat im „SCHWARZEN ①“.

Turnhallen nicht mit Straßenschuhen betreten!

Eine Beschwerde eines Schulleiters gibt uns Veranlassung, wieder einmal darauf hinzuweisen, daß Turnhallen nicht mit Straßenschuhen betreten werden dürfen. An Übungsabenden von Ballspielern nahmen „Zivilisten“ in Straßenschuhen teil, die dann noch nicht einmal der Aufforderung, die Halle zu verlassen, Folge leisteten. Alle Übungsleiter werden gebeten, streng darauf zu achten, daß die Hallenordnung eingehalten wird. Es soll auch in der Halle geraucht werden sein. Für den Wiederholungsfall ist uns Entzug der Halle angekündigt worden.

Zum Turnerball am 4. März 1967 im Prälaten

lädt der Berliner Turnerbund schon heute ein, damit sich jeder den Tag freihalten kann. Karten und Einladungen gehen uns noch zu.

Deutsches Turnfest 1968 in Berlin

Nach der Gründung des Vereins Deutsches Turnfest 1968 fand am 16. November die erste Sitzung statt, bei der bereits zu erkennen war, daß die Vorbereitungen bereits erhebliche Fortschritte gemacht haben und daß selbst der DTB erfreut über die schon geleistete Arbeit in Berlin war. Bald wird es auch für uns einiges mehr zu tun geben.

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir der Firma Kaba-Werk bei der Haag A. G. (ONKO), unserem Inserenten, Herrn Hennig, und dem Turnbruder Ernst Bienge für die überaus reichlichen Sachspenden für unsere Kinder-Weihnachtsfeiern und für die eifigen kleinen Helfer und Helferinnen beim Kinderturnen. Kaffee, Kakao, Milch und Fotoapparate haben viel Freude bereitet.

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

Herzlichen Dank

sage ich zum Jahresbeginn allen, die mich im Jahre 1966 durch ihre Beiträge und sonstige Mitarbeit bei der Herausgabe des „SCHWARZEN ①“ unterstützt haben. Durch die gemeinsame Mühe blieb unsere Vereinszeitung das so wichtige Bindeglied unter allen Mitgliedern, hielt sie über das Vereinsgeschehen auf dem laufenden und förderte das Zusammengehörigkeitsgefühl. Besonders wurde die Verbindung zwischen den in eine neue Heimat verschlagenen Vereinsfreunden aufrechterhalten. Infolge der stets pünktlichen Berichterstattung hat auch der Jahrgang 1966 zur Vervollständigung der Vereins-Chronik beigetragen. Besonders die jungen Mitarbeiter waren es, die wertvolle Hilfe leisteten, daß unsere Vereinszeitung lesewert blieb und auch außerhalb des Vereins Anerkennung fand. Möge es auch im Jahre 1967 so sein und möge, wer auch immer für die Herausgabe des „SCHWARZEN ①“ verantwortlich sei, Freude und Unterstützung dabei finden. Allen Mitarbeitern ein herzliches „Gutes Neujahr!“

Hellmuth Wolf

Wenn vom ① etwas in den Tageszeitungen stehen soll,

d. h. über Veranstaltungen, Turniere, Wettkämpfe der Leichtathletik, Faust- oder Prellball, wie überhaupt über alles, was für die Allgemeinheit Interesse hat, dann muß eine Vorankündigung bis spätestens am Dienstag schriftlich dem BTB-Pressewart vorliegen, wenn die Veranstaltung am darauffolgenden Sonntag ist, und unmittelbar nach Schluß der Veranstaltung müssen Ergebnisse telefonisch gemeldet werden an Erwin Heinold, 1 Berlin 42, Alboinstraße 33, Telefon 75 49 04. Ich bitte alle Verantwortlichen für ①-Veranstaltungen, die nicht reinen Vereinscharakter haben, um Beachtung, wenn vom ① etwas in der Zeitung stehen soll.

Kürzer fassen!

So sehr ich mich über die einsige Mitarbeit besonders einiger junger Vereinsfreunde freue, so sehr muß ich doch darum bitten, ihre Beiträge wesentlich kürzer zu halten. Ich benutze nicht gern den Rotstift, bin aber gezwungen, Streichungen vorzunehmen, um die mir zur Verfügung stehende Seiten- und Zeilenzahl einzuhalten. Jede Seite mehr kostet Geld, ich kann also nicht über den von der Jahresversammlung festgesetzten Etat hinausgehen.

Es scheint in Vergessenheit geraten zu sein

daß Manuskripte nur auf DIN-A4-Bögen geschrieben sein sollen, daß nicht eng, sondern zweizeilig mit Rand zu schreiben ist, daß nicht nur Durchschlagpapier benutzt werden sollte, daß möglichst mit Schreibmaschine, und wenn mit der Hand, dann deutlich, besonders Namen und Ziffern, geschrieben wird, daß keine Wortabkürzungen wie Dez., Abt., Mardf. usw. vorgenommen werden, daß Blätter keinesfalls rückseitig beschrieben sein dürfen, nicht nur Zettel verwendet werden und daß die Einsendungen pünktlich zum Redaktionsschluß kommen. Das, liebe Mitarbeiter, ist mein Wunsch für das Neue Jahr.

Die Elternrede

Für die Turngruppe Mutter und Kind,

die jetzt ein Jahr besteht, hat die Leiterin, Liselotte Patermann, an anderer Stelle bemerkenswerte Ausführungen gemacht, die wir den Müttern, die mit ihren Kindern am „Mutter- und Kind“-Turnen teilnehmen, zu lesen empfehlen. Vielleicht könnten sie zur Lösung der Frage, wie am besten zu verfahren wäre, wenn mehrere Kinder mit einer Mutter am Turnen teilnehmen wollen, beitragen. Für Verständnis der Leiterin gegenüber und am besten Abstimmung mit ihr, wie und wo „Einzelkinder“ geeignetste Aufnahme finden, wären wir dankbar.

Haben Mitgliedsausweise den Beitragsstempel?

In vielen Mitgliedsausweisen, besonders bei solchen von Kindern, für die die Beiträge per Postscheck bezahlt wurden, fehlt der Beitragsstempel, so daß die Kassenwarte nicht wissen können, ob und für welche Zeit der Beitrag entrichtet wurde. Wir wären Ihnen, liebe Eltern, sehr dankbar, wenn Sie sich die Mitgliedsausweise Ihrer Kinder einmal ansehen und den Kindern die Karte im Januar zur Turnhalle zur Abstempelung mitgeben würden. Vielleicht entdecken Sie sogar noch einen wirklichen Beitragsrückstand?

Ich war beim Kursus für Gau- und Vereinspressewarte in Frankfurt

Vom 28.11.—30.11.66 war ich zu einem Kurzlehrgang für Pressewarte an der Deutschen Turnschule. Die 52 Kursusteilnehmer kamen aus allen Teilen unseres Landes. Ein strammer Zeitplan sorgte für notwendige geistige sowie körperliche Bewegung. 7.00 bis 7.45 Uhr Frühstück bzw. Sprung ins kalte Wasser des Lehrschwimmbeckens. Nach dem Frühstück begann gegen 9 Uhr der Unterricht. Referate über turnerisches Schrifttum, Manuskripte, Werbung im Turnverein, Vereinszeitung und die Arbeit der Bundespressestelle sowie praktische Übungen und die Besichtigung einer Zeitungsdruckerei waren nur einige Punkte aus dem reichhaltigen Programm.

Interessant für mich war aber vor allem das Zusammentreffen mit anderen Landsleuten. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Auch mal von Sorgen und Wünschen anderer Vereine zu hören.

Die Deutsche Turnschule ist ein großzügiger, moderner Gebäudekomplex am Rande Frankfurts, in unmittelbarer Nähe des Stadions und Flughafens. Helle, zweckmäßig eingerichtete Aufenthalts- und Unterrichtsräume sorgen für angenehmen Aufenthalt. Das ganze Jahr über laufen Lehrgänge für alle Fachgebiete des Turnens, angefangen beim Kinderturnen bis zum

Altersturnen, Kunstdturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Spielen und Fechten. In Jahreslehr-
gängen werden Vereinsturnlehrer ausgebildet, die neuerdings mit staatlichem Examen die
Schule verlassen.

Die Tage in Frankfurt waren für mich ein Erlebnis, und ich kann nur jedem Turnwart und
jeder Turnwartin raten: Nutzt die Fortbildungsmöglichkeiten dieser Schule! Bleibt nicht beim
„alten Zopf“, nicht nur Ihr, Eure Mitglieder, Eure Gruppe profitieren davon. Auch die Deutsche
Turnschule ist eine Reise wert!

Liselotte Patermann

Auch Ihr kommt einmal dahin

Mit dem „Ihr“ sind die Jungen gemeint, die sich jetzt so richtig fühlen, so zum Bäumeausrei-
ßen, zum Rekordeangreifen, zum Kräftevergleich in jeder Form.

Manchmal mögt Ihr etwas nachsichtig lächeln über die alten Herren, die da in ihrer Älteren-
turnstunde die Bäuche wackeln lassen und dabei einen Eifer an den Tag legen, der Euch
vielleicht übertrieben erscheint.

Nun, auch Ihr erlebt einmal den Zeitpunkt, da es die noch Jüngeren auf einmal besser können
als Ihr. Das ist eine nicht gerade erhebende Erkenntnis, aber auch keine, die zu seelischen
Depressionen Anlaß geben sollte.

Die Zeit der Hochleistungsfähigkeit ist nun einmal auf wenige Jahre beschränkt. Je nach Art
der Leibesübung sind es mehr oder weniger. Aber die Freude an der Bewegung und das
Gefühl der Überlegenheit, das allemal derjenige hat, der sich seinem Lebensalter entsprechend
„fit“ erhält, unterscheidet sich nur sehr wenig von dem Gefühl, das Ihr jetzt habt.

Deshalb: Seht in den eifrigsten Besuchern der Turnstunden der Älteren, in denen sich alle zusam-
menfinden können, ganz gleich, auf welchem Gebiet sie sich einmal leistungsmäßig erprobt
haben, Euch selbst in wenigen Jahren. Auch Ihr kommt einmal dahin.

Hoffentlich kommt Ihr dann auch dahin. Nämlich in die Turnstunde der Älteren. Das Wissen
um das, was man noch kann, ist mindestens so wohltuend wie Euer jetzige Wissen um das,
was Ihr könnt. Ein Trottel ist nur derjenige, der sich leiblich verkommen läßt. Das Leistung-
kapital der Jugend kann man lange erhalten. Die Altersturner sind deshalb mindestens
wichtige Vorbilder wie die Olympiasieger von heute.

H. P. (drt)

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Licherfelde, Giesendorfer Str. 27 c / 77 06 93

Zur Abteilungs-Jahresversammlung am Sonnabend, dem 21. Januar

bitte ich alle stimmberechtigten Mitglieder der Abteilung (über 18 Jahre), pünktlich um 17 Uhr
im Vereinshaus des Vereins der Bayern in Berlin e. V., Hindenburgdamm 7 (neben dem Son-
nenbad) zu erscheinen. Selbstverständlich sind auch Jugendliche unter 18 Jahren herzlich
willkommen und sogar erwünscht, damit sie kennenlernen, welche Aufgaben eine Abteilungs-
versammlung zu erfüllen hat. Außer den Neuwahlen werden wichtige Punkte auf der Tages-
ordnung stehen, die auf der Versammlung bekanntgegeben werden. Ich hoffe, daß wir die
Tagesordnung schnell abwickeln können, um dann noch ein wenig gemütlich beisammen zu
bleiben. Und daß es dort stets sehr gemütlich war, wissen manche schon! Da es meine erste
Versammlung ist, die ich zu leiten habe, hoffe ich im regen Besuch eine kleine Anerkennung
meiner bisherigen Bemühungen zu finden.

Horst Jordan

Turnbruder Richard Boock wird am 28. Januar 90 Jahre!

Das kann man wohl kaum glauben, wenn man den guten Richard so vor sich sieht. Doch er
scheint schon etwas Wahres daran zu sein, daß Turnen jung erhält, und daß man sich seine
Lebenskraft und sein immerwährendes Interesse bewahrt, wenn man Jahrzehnte hindurch unter
Freunden und unter der Jugend lebt. Richard Boock hat sich eine erstaunliche geistige und
körperliche Frische bewahrt und immer wieder ist man erstaunt, wo er auftaucht, wenn vom
① etwas los ist. Nun, er trägt die Goldene Vereinsnadel mit rechtem Stolz, und sein altes
Turnerherz (Verzeihung, Richard, natürlich nicht altes Herz!) schlägt noch sehr laut, wenn
es um die Turnerei geht. Als Ältestem des Vereins, lieber Richard, an dieser Sonderstelle
recht herzliche Glückwünsche für Dich vom ganzen ①. Möge Dir noch lange gute Gesundheit
beschieden sein, was wir zugleich auch für Deine Friede wünschen.

HW
Mein Geschäft am Thunerplatz (Parkfriedhof), habe ich am
31. Dezember 1966 aufgegeben.

Wegen Grabpflege und Friedhofsarbeiten bitte ich meine Kun-
den, sich jetzt an meine Anschrift

1 Berlin 45, Licherfelde Ring 224, Tel. 73 30 14

Günter Rademacher

Ein Jahr Turngruppe Mutter und Kind

Ich mußte selbst noch einmal im Kalender nachschlagen, aber es stimmt. Seit dem 20.1.66 tur-
nen Mutter und Kind beim ① gemeinsam in einer Gruppe. Zehn Kinder und sechs Mütter
waren am ersten Nachmittag in der Halle Ostpreußendamm 63. Doch das Bild hat sich sehr
schnell geändert. Im November waren wir bereits 33 Mütter und 49 Kinder „stark“.

Ja, da bin ich gleich beim „wunden Punkt“ des Unternehmens. Das Mißverhältnis 33:49.
Ideal wäre es natürlich, wenn jede Mutter nur mit einem Kind turnen würde. Doch das wird
vorräufig sicher ein frommer Wunsch bleiben! Ich kann ja von kinderreichen Müttern kaum
verlangen, daß sie nur ein Kind zur Turnstunde mitbringen, während die übrigen Geschwister
unbeaufsichtigt zu Hause bleiben. Wir haben uns so geholfen, daß größere Mädchen aus Frau
Dennig Gruppe oder Geschwister mit den Kleinen turnten. Eine bessere und allseits befrie-
digendere Lösung konnte ich bisher nicht finden. Ich muß deshalb in Zukunft ganz entschieden
Kinder zurückweisen bzw. in andere Gruppen schicken, die alleine zum Turnen kommen. Sie
sind eine zusätzliche Belastung und stören erheblich. Ich bitte, das einzusehen! „Allein-Kinder“
gehören in die „Nur-Kinder“-Gruppen.

Im Vordergrund aber stehen, glaube ich, doch immer Freude und Spaß an der gemeinsamen
Turn- und Spielstunde. Gerade in unserer als hektisch verschrieenen Zeit ist das Zeithaben für
unsere Kinder ein besonders wichtiger Punkt der Erziehung. Nicht auf die exakte Ausfüh-
rung einer Übung kommt es an, sondern auf das „Füreinander-Dasein“, Freude an und in der
Gemeinschaft. Es macht mir immer wieder Spaß zu beobachten, mit welchem Ernst und Eifer
auch die Allerkleinsten „dabei“ sind. Viele von ihnen sind im Laufe des Jahres schon richtige
kleine Turner geworden! Allen großen und kleinen Turnern wünsche ich ein friedvolles,
gesundes neues Jahr!

Liselotte Patermann

Telegramm: Betrifft Weihnachtsfeier der Hausfrauengruppe Süd — stop —

Festliche Stimmung — gut belegte, schön garnierte Brote, selbstgebackenes Käsegebäck sowie
Käseplatten — Wein, Kerzen — Tannenduft — weihnachtliche Klaviermusik — Gesang, Vor-
lesen von Weihnachtsgeschichten und Gedichten — Julklapp — Auspacken der Geschenke
und Vorlesen der launigen Sprüche dazu — Besuch des Vorsitzenden Horst Jordan — fröhliche
Unterhaltung — stop —

Viel aufgewandte Liebe und Mühe aller Gestalter, vor allem natürlich wieder von Irmchen
Dennig — herzlichen Dank dafür von allen Turnerinnen — stop — Lohn: Festliche Stim-
mung (s. o.) — stop —

Fazit: Gelungene Weihnachtsfeier lt. Auskunft aller Beteiligten — stop —

Ingeborg Scheibe

Auch die weiteren Adventsfeiern,

wie die der Turnabteilung und der Kindergruppen waren wohlgehalten, gut besucht und
zeigten von großer Mühe derer, die verantwortlich zeichneten. Namen zu nennen hieße unvoll-
ständig zu loben, aber wissen sollen sie, die uns so schöne Stunden bereiteten, daß ihnen Dank
gesagt wird für die erinnerungswürdigen, uns näher gebrachten vorweihnachtlichen Stunden.

10 Jahre Gymnastiklehrerin im ①

Vor 10 Jahren kam unsere Gymnastiklehrerin, Frau Blach, damals noch Fräulein Köster, zu uns in den ① und hat sich seitdem in die Herzen aller Gymnastikerinnen „hineingelehrt“. Jeder Übungsaufwand wird durch sie zur Freude aller, und längst ist Frau Blach eine der unsrigen geworden. Immer fühlt auch sie sich wohl unter ihren Gymnastikerinnen, selbst bei den „langen Abenden“ läßt sie es sich nicht nehmen, bei Lied und Umtrunk mit uns fröhlich zu sein. Wir sprechen ihr bei dieser Gelegenheit unseren Dank für ihre Mühe aus und wünschen uns, daß sie uns noch recht lange zu „schönen Muskelkatern“ verhilft.

Zur Weiberfastnacht am 31. Januar

trifft sich die Gymnastik-Gruppe im Werkraum der Tannenbergsschule, Ostpreußendamm 166 bis 168, unter dem Motto: Fastnacht im Jahre 2000. Es ist also alles möglich! Getränke bitte selbst mitbringen. Beginn 19.30 Uhr. Die Turnerinnen der Mittwoch-Gruppe (Gerätturnen) sind selbstverständlich herzlich eingeladen und willkommen.

Sowohl der Turn- als auch der Gymnastikgruppe wünsche ich ein erfolgreiches neues Jahr!

Irmchen Wolf

Adventsfeier der Turnerinnen und Gymnastikerinnen

Zu der Adventsfeier mit Julklapp im Vereinsheim der „Bayern in Berlin“ am Nikolaustag hatten sich über 60 Frauen und Mädchen eingefunden, und auch Turnabteilungsleiter Horst Jordan hatte es sich nicht nehmen lassen, zu erscheinen. Nachdem Kaffee und Kuchen verzehrt waren, folgte der besinnliche Teil des Abends. Beim Kerzenschein sangen wir Weihnachtlieder und hörten Gedichte sowie eine Weihnachtsgeschichte. Dann kam der große Augenblick. Irmchen Wolf erschien als „Nikoläusin“ mit einem großen Sack voller Julklappgeschenke, für jeden etwas, versehen mit launigem Vers. Viel trug zur guten Stimmung bei, als uns „Nikoläusin“ vorschlug, die steife „Sie-zerei“, besonders bei den Gymnastikerinnen, endlich abzulegen und das auf den Turnhallen übliche „Du“ zu gebrauchen. Mit Begeisterung stimmten alle zu. Nach der wirklich schönen Feier trennte man sich froh mit dem Gefühl, daß Irmchen Wolf wohl herzlicher Dank für ihre Mühe um die Gestaltung des Abends gebühre.

Helga Wagner

Prellball-Bundesliga kommt

Jawohl, ab 1967 gibt es auch eine Prellball-Bundesliga, in die die beiden ersten der M 1 A-Runde aufsteigen. Es ist nicht unmöglich, daß ein unserer beiden Mannschaften in dieser neugegründete Bundesliga aufsteigen könnte. Nehmen wir an, dieser Fall tritt ein, es müßte sich manches ändern! Zum Beispiel der manchem mangelnde Trainingsfleiß müßte in Ehrgeiz umgewandelt werden. Das Training selbst müßte sinnvoller gestaltet werden. Das Rauchen müßte eingeschränkt oder zumindest das Tagesquantum verringert werden. Die Spieler müßten gut ausgeschlafen zum Spiel kommen. Die Prellball-Bundesliga würde sehr zur Verbreitung des Prellballspiels beitragen. Hoffen wir, daß wir den Anforderungen einer Bundesliga gewachsen sind, wenn . . . (siehe oben).

Sonntag, den 4. Dezember 1966

Die Jugend wartete an diesem Tag noch sehnüchsig auf ihren ersten Spieltag, während die M 1 b nach Tegel, die M 4 a nach Wedding, die M 1 a nach Moabit und die M 1 a II nach Charlottenburg mußten. M 1 b und M 4 a waren bisher sieglos, gewannen jedoch je ein Spiel und verbuchten somit die ersten Pluspunkte in diesem Jahr, die für sie, so scheint es, Mangelware sind. Die M 1 b konnte sich gegen BTV erfolgreich durchsetzen, während es die M 4 a gegen Waidmannslust schaffte.

Die M 1 a hat sich nach ihren Niederlagen am letzten Spieltag gegen ① II und Tempelhof-Mariendorf wieder gefangen. Von ihrem schweren Gang nach Moabit brachte sie alle Punkte mit nach Hause. Durch ihre Siege über BT III, ATV II und schließlich DTV I, den Tabellendritten, leisteten sie der zweiten Mannschaft wertvolle Schützenhilfe zur Erhaltung des zweiten Platzes, der einen Aufstieg in die Bundesliga bedeuten würde.

Aber auch die zweite Mannschaft hatte drei Spiele zu bestehen. Gegen ATV I, Charlottenburg 58 und DTV Charlottenburg II. Im ersten Spiel trafen sie auf die zu dritt spielende Mannschaft von Charlottenburg 58. Nach einer Führung, die bis zwei Minuten vor Halbzeit gehalten werden konnte, wendete sich das Blatt. Charlottenburg erkämpfte sich die Führung und hielt diese drei Punkte bis kurz vor Spielende. Hier machte sich das kräftezehrende „Zudrittspielen“ bemerkbar. Die Kondition von seiten der Charlottenburger ließ nach und ein knapper Sieg von 36:31 sicherte uns die beiden Punkte und damit blieb die Hoffnung um Aufstieg.

Im zweiten Spiel hieß der Gegner ATV I. Nachdem die M 1 a II in Führung gegangen war, wurde jede Scheu vor dem starken Gegner abgelegt. Alle Versuche der ATVer, die Führung an sich zu reißen, blieben vergeblich. Etwa 1 1/2 Minuten vor Schluß steckten die ATVer auf und so kam das Endergebnis von 30:21 zustande.

Im dritten Spiel hatte man es mit der jungen ehrgeizigen Mannschaft DTV Charlottenburg II zu tun. Aber die bessere Mannschaft war zweifellos unsere Zweite. Sie ließ mit 46:31 auch keinen Zweifel an ihrer Überlegenheit.

Die Tabelle sah nach diesem Spieltag so aus:

1) Lankwitz I 18:0, 2) ① II 17:1, 3) DTV Charlottenburg I 14:4, 4) ATV I 12:6, ① I 12:6. Die M 1 a II konnte sich also durch Hilfe der M 1 I um drei Punkte vom Feld absondern. Die Erste konnte sich durch die 6:0-Punkte über Tempelhof-Mariendorf hinwegsetzen und gewann damit Anschluß an die Spitzengruppe.

Sonntag, den 11. Dezember 1966

Nachdem sich die Jugendmannschaften auf diesen Tag als ihren ersten Spieltag vorbereitet hatten, kam die Absage. Der Spieltag, der in der Halle Tietzenweg angesetzt war, wurde auf den 15.1.67 verlegt, der Heimspieltag findet am 19.2.67 statt.

M 4 a hatte spielfrei, während M 1 b in Lankwitz gegen den noch amtierenden Berliner und norddeutschen Jugendmeister zu kämpfen hatte. Außerdem war auch die BT, seit drei Jahren ungeschlagener Tabellenführer der B-Gruppe, ihr wurde der Aufstieg durch drei A-BT-Mannschaften verhindert, und Gesundbrunnen die Gegner. Man verlor alle Punkte und die BT bezog seit drei Jahren ihre erste Punktspielniederlage von Lankwitz. Damit ist M 1 b mit 2:16 ziemlich weit ans Tabellenende gerutscht. Die M 1 a spielte gegen ATV I 34:34 unentschieden und gewann gegen VSV und BT II.

M 1 a II hatte wieder in der Bayernallee zu spielen. Lankwitz II, eine bis dahin noch sieglose Mannschaft, VfK, ein Gegner, dem viel Respekt entgegenzubringen war, und schließlich DTV Charlottenburg I, der schärfste Verfolger auf Platz 2, hießen die Gegner.

Im ersten Spiel hatte man sich gleich mit Lankwitz II auseinanderzusetzen. Das Spiel wurde sicher mit 40:23 gewonnen. VfK war der nächste Gegner. Hier machte es sich schon bemerkbar. Am Freitag hatten zwei Spieler beim Training gefehlt. DTV I hatte eben noch die Mannschaft so sicher mit über 20 Punkten Unterschied geschlagen, als man sich mit viel Mühe und Schweiß einen 26:23-Sieg erkämpfte. Als letztes Spiel des Tages stand das Spiel gegen DTV I aus. Eine junge sympathische Mannschaft, die das scharfe Spiel liebt, das auch den Zuschauern Spaß macht. Den Schiedsrichter stellte VfK, der, wie sich im Spielverlauf zeigte, doch einen recht unsicheren Eindruck machte. Die erste Führung von 5:1 wurde leichtfertig vergeben und DTV behielt diese Führung, ja baute sie sogar noch aus. 20:28 endete das Spiel.

Die Tabelle sieht zur Winterpause so aus:

1) TuS Lankwitz I 24:0, 2) ① II 21:3, 3) DTV Charlottenburg I 20:4, 4) ① I 17:7, ATV I 17:7.

Lankwitz I konnte also seinen Vorsprung vergrößern und dürfte wohl somit Berlins Bundesliga-Aufsteiger Nr. 1 sein. ① II hat durch die Niederlage gegen DTV I nur noch einen Punkt Vorsprung gegenüber DTV I.

DTV hat sich dagegen nun vorerst einmal etwas gegen die fast chancenlosen Verfolger ① I und ATV I absichern können. Man kann aber alles in allem sagen, wir werden noch viele spannende Kämpfe sehen.



Lichterfelder Festäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof

Berlin 42

Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Für Parkfriedhof

Berlin 45

Lichterfelder Ring 224
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof
Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde

Riedel vorm. Karau

Teppiche - Orientteppiche - Gardinen - Dekostoffe - Bodenbeläge
Läufer - Madistudie - Brokate - Raumkunst

Meisterbetrieb

Lichterfelde, Hindenburgdamm 88, Telefon 73 25 58

Die Heimspieltermine für Januar sind folgende:

8. 1. M I a I Halle Tietzenweg 101, Beginn 9 Uhr

15. 1. M I a I ebenfalls

15. 1. M I a II Halle Tietzenweg 108, 9 Uhr

Ich hoffe, daß die Zuschauer, die am 11. 12. vergeblich gekommen sind, sich nicht abschrecken lassen und den Weg nun an den obigen Tagen zu uns finden. In den Hallen ist für viele
Heinz Rutkowski

SPORT- UND SPIELABTEILUNG

Leitung: H. Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 / 76 72 21

Abteilungs-Jahresversammlung und Neuwahlen

am Freitag, dem 14. Januar 1967, um 19 Uhr, in der „Sängerklause“, Dürerstraße/Moltkestraße. 1966 ist zu Ende, allen Mitgliedern der Sport- und Spielabteilung wünsche ich ein gesundes und frohes 1967!

In diesem Jahr halte ich es für besonders wichtig, daß sich alle stimmberechtigten Mitglieder zu der Versammlung einfinden mögen. Aber auch Jugendliche unter 18 Jahren sind gern willkommen.

Die Tagesordnung: 1. Berichte der Abteilungen, 2. Rückblick, 3. Entlastung der Abteilungsleitung, 4. Neuwahlen, 5. Verschiedenes.

Bitte versucht zu kommen, es geht um mehr als nur um Neuwahlen.

H. Paul

LEICHTATHLETIK

Leitung: Norbert Herich, Lichterfelde,
Schwabstraße 8

Manfred Portzig erhielt Leichtathletik-Wanderpreis

Die Vergabe des Leichtathletikwanderpreises erfolgte, nun schon zum dritten Male, wieder bei unserer Weihnachtsfeier am 17. Dezember. Für ein Jahr darf sich unser Manfred Portzig den Preis mit nach Bensberg nehmen, um ihn im nächsten Jahr wieder zu „verteidigen“. Manfred, der Begründer des Wanderpreises, hat sich den Preis selbst aus Bescheidenheit immer vorenthalten, obwohl er ihn selbst zuerst verdient hätte. Seine Verdienste um die Leichtathletikgruppe braucht ich wohl nicht aufzuzählen, jeder von uns kennt sie. Noch heute wünschen wir uns, er wäre wieder bei seinem „Schildkröten“.

Den Wanderpreis der Jugend erhielt bei der männlichen Jugend Axel Robrecht und bei der weiblichen Jugend Gerlinde Jänisch. Allen „Preisträgern“ einen herzlichen Glückwunsch.

Die „Schildkröten“

Hallenfest am 7. Januar

Zu unserem 2. Hallenfest (Staffeltag) am 7. Januar in der Sporthalle Charlottenburg, Sommeringstraße, Beginn 16 Uhr, sind alle ①-Mitglieder als Zuschauer herzlich eingeladen. Die Leichtathleten haben wieder die Organisation dieser Veranstaltung übernommen. Das Sportfest hatte im Vorjahr mit über 800 Meldungen von allen Berliner Leichtathletikvereinen ein sehr gutes Ergebnis. Auch dieses Mal erwarten wir ein ähnliches Meldeergebnis. Alle Leichtathleten erhalten noch die Einladung hierzu.

Norbert Herich

Perfekt
an Form
und
Eleganz

Lieferant aller Kassen

ist jede modische Brille von



Jetzt direkt
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN * 76 35 07

OPTIKER
JÄGER

Wer hat Lust, Leichtathletik zu betreiben?

Wie wär's, liebe Jugendliche, liebe Schüler und Schülerinnen der Turnabteilung? Die Leichtathletikgruppe sucht zur Auffüllung der Jugend- und Schülermannschaften dringend Nachwuchs. Neben einem gezielten Leichtathletiktraining könnt Ihr Eure Kräfte in zahlreichen Wettkämpfen mit der Berliner Spitzenklasse messen. Doch nicht nur der Leistungsstarke findet bei uns Aufnahme, sondern auch alle anderen, denn durch die Einteilung in Leistungsklassen findet jeder seinen entsprechenden Gegner.

Wir trainieren:

Montag: Alle 14 Tage in der Carl-Diem-Sporthalle ab 18.00 Uhr Jugend, Männer und Frauen. Dienstag: Schüler und Schülerinnen ab 18.00 Uhr, Jugend und Erwachsene ab 19.30 Uhr in der alten Tietzenweg-Halle, Tietzenweg 108.

Donnerstag: Schüler und Schülerinnen ab 18.00 Uhr, Jugend und Erwachsene ab 20.00 Uhr in der Goetheschule, Drakestraße/Weddingenweg.

Kommt und seht Euch unser Training einmal an! Die Leichtathletikgruppe freut sich.

Norbert Herich

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 737987

M 1 — SSC Südwest 11 : 10

Lange mußte man bei dem 1. Hallen-Punktspiel gegen Südwest um den Sieg bangen. Der Gegner führte meistens mit 2 Toren Vorsprung. Konnten wir einmal gleichziehen, dann sorgte er schnell für den „üblichen“ Abstand. Erst in der 2. Hälfte der 2. Halbzeit konnten unsere Männer einen kleinen Vorsprung herausspielen, der dann auch bis zum Schluß des Spiels gehalten wurde.

M 1 — Turnsport II 13 : 6 (10 : 1)

Ganz anders lief am nächsten Spieltag das Spiel gegen Turnsport 11. Zwar schossen die Sportler das erste Tor (na, das fängt ja heiter an, dachten unsere zahlreichen Zuschauer), aber dann spielte sich unsere Mannschaft in einen wahren „Torrausch“, so daß die Seiten mit 10:1 (1) für uns gewechselt wurden. Nach der Pause wurde auf „Sparflamme“ umgeschaltet, so daß der Gegner etwas aufkam, ohne jedoch unseren Sieg zu gefährden.

Ein Freundschaftsspiel gegen den Oberliga-Vertreter DJK Westen (ersatzgeschwächt) wurde 14:9 gewonnen.

Januar-Vorschau: (Hallenrundenspiele)

Nach einem ruhigen Jahresende geht es nunmehr „mit Volldampf“ weiter:

7. 1. Jgd. — TuS Neukölln/BT, Halle Tempelhof, 16.45—18.45 Uhr
8. 1. M 1 — Tsp. Süden, Halle Wilmersdorf, ab 19 Uhr (3. Spiel)
F 2 — TiB, Halle Tiergarten, 16.30 Uhr
ferner Hallen-Turnier mit unseren spielfreien Mannschaften
Halle Steglitz, 14—22 Uhr
14. 1. JM — GutsMuths/CHC, Halle Tempelhof, 17—19 Uhr
15. 1. M 1 — Z 88, Halle Wilmersdorf, ab 18 Uhr (1. Spiel)
F 2 — TeBe, Halle Wilmersdorf, 17.30 Uhr
21. 1. M 1 — SCC, Halle Wilmersdorf, ab 18 Uhr (3. Spiel)
F 1 — TuS Neukölln, Halle Zehlendorf, 21 Uhr
22. 1. A H — CHC/DJK Westen, Halle Zehlendorf, ab 19 Uhr (2. u. 7. Sp.)
Jgd. fährt auf Einladung zum TC Schöningen
28. 1. F 1 — Charlottenburg 58, Halle Kreuzberg, 19.30 Uhr
29. 1. M 1 — TuS Neukölln, Halle Wilmersdorf, ab 19 Uhr (3. Spiel)
M 2 — TiB/Tsp. Süden, Halle Tempelhof, ab 18 Uhr (6. und 8. Spiel)
F 2 — OSC, Halle Kreuzberg, 19 Uhr
4. 2. F 1 — Spandau 60, Halle Neukölln, 19 Uhr
5. 2. M 1 — Rehberge, Halle Wilmersdorf, ab 19 Uhr (4. Spiel)
F 2 — Rudow, Halle Wedding, 16 Uhr

Allen Mannschaften wünsche ich ein erfolgreiches und glückhaftes Jahr 1967!

Training: Carl-Diem-Sporthalle, dienstags 20—22 Uhr Männer
ferner (18—20): 3. 1. Jugend/Jungmänner A
10. 1. Jugend/Jungmänner
17. 1. Frauen
24. 1. Frauen
31. 1. Jugend/Jungmänner A

-d-

BASKETBALL

Leitung: Hans-Jürgen Hoffmann, Berlin 46, Brigittenstraße 1a/7735012

2. Junioren müssen noch lernen, Jugend und Schüler lassen hoffen

Zum ersten Mal in dieser Saison konnte ich mir am 20. 11. unseren Nachwuchs in Meisterschaftsspielen ansehen. Leider ist nicht alles positiv, denn obwohl die 2. Juniorenmannschaft mit 94 : 28 über den SSC Südwest einen hohen Sieg erzielte, war ich doch ein wenig enttäuscht über die Spielart unserer Jungen. Von einer Mannschaft kann kaum die Rede sein, fast alle Spieler sind nur bemüht, ihr eigenes Punktekonto zu erhöhen; geht das schief, so wird nur über die Schiedsrichter, den Gegner oder sogar die eigene Mannschaft geschimpft. Von der Deckung halten einige Spieler gar nichts, so kommt es zu einer erschreckend hohen Zahl von Gegenziffern, die eben teilweise sogar zu Niederlagen führen (wie gegen die Spandauer Wasserfreunde mit 50 : 57). Bei etwas mehr Mannschaftsgeist und konzentriertem Einsatz der zweifellos vorhandenen technischen Mittel unserer Spieler wären solche Niederlagen durchaus zu vermeiden. Aber die Mannschaft ist noch jung, vielleicht lassen sich diese Mängel im Laufe der Zeit noch beheben.

Erfreulich dagegen anzusehen sind unsere Kleinsten, die Schüler. Allein die Einsatzfreude jedes einzelnen war schon das Zuschauen wert. Frisch und unbekümmert gingen sie unter den Augen des Bundestrainers Bilek zu Werk, die Technik ist teilweise schon erstklassig. Aber das alles nutzte nichts gegen die enorme körperliche Überlegenheit des Gegners. So siegte nach interessantem Spiel der BSV mit 36 : 15.

Eine gute Mannschaft verspricht die Jugend zu werden, auch hier ist schon eine gute Technik der Spieler zu erkennen, allerdings fehlt ihnen noch die Ruhe und Übersicht. Die entschieden zu wilde erste Halbzeit buchte so der eigentlich klar unterlegene BSV für sich, in der zweiten Hälfte setzte sich dann jedoch das bessere Spiel unserer Jungen durch, und es wurde noch klar mit 37 : 21 gewonnen.

Und hier weitere Ergebnisse der Jugendmannschaften: ①-Junioren I — Spandauer Wasserfreunde I 61 : 48, NSF I 19 : 69, ②-Junioren II — Spandauer Wasserfreunde I 50 : 57, ②-Junioren II — Germania 140 : 31. ①-Jugend — DTV (gewonnen). ①-Schüler — Spandauer Wasserfreunde 26 : 18.

Schon die erste Runde im Berliner Vereinspokal brachte am 3. 12. das „Aus“ für M 1. Gegner war der PSV, der von Beginn an nie Zweifel an seinem Sieg aufkommen ließ. Mit nur 6 Spielern standen wir schon bei Halbzeit auf verlorenem Posten (25 : 42), und obwohl die 2. Spielhälfte 34 : 32 für uns ausging, konnte den Polizisten der Weg in die zweite Runde nicht verbaut werden.

Mit einer „Mini-Besetzung“ ging dann das Spiel gegen die Neuköllner Sportfreunde II am 10. 12. eindeutig verloren, zum Glück spielt NSF II nur außer Konkurrenz in der Landesliga mit. Zwar gelang eine Minute vor Halbzeit noch die 35 : 34-Führung, aber die 5 Spieler konnten dann die 67 : 83-Niederlage nicht vermeiden.

H.-J. Hoffmann

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Zur Abteilungs-Jahresversammlung am 13. Januar

rufe ich alle Schwimmer und Schwimmerinnen auf, im Märkischen Hof, Finckensteinallee 58, zu erscheinen. Beginn 20.30 Uhr nach dem Schwimmen. An unsere Erwachsenen richte ich die herzliche Bitte, auf jeden Fall teilzunehmen, da wir dienstags in der Clayallee eine oder mehrere Aufsichtspersonen benötigen und Ärger mit der Badeverwaltung vermeiden müssen.

Trinkt HERVA

Herzlichen Dank

allen Helfern, die es erst durch Ihre Tätigkeit ermöglichen, den Schwimmbetrieb aufrechtzuerhalten.
Ein gesundes Jahr 1967 und die Erfüllung aller Wünsche.

Karl-Heinz Schobert

Großstaffelvergleichskämpfe

Am 15. Januar finden im Stadtbad Wilmersdorf — Beginn 15 Uhr — die Großstaffelvergleichskämpfe der Berliner Vereine um den „Silbernen Bären“ statt. In der Klasse III werden wir wieder wie im vorigen Jahre teilnehmen, leider nur bei den Herren, da eine entsprechende Damenmannschaft nicht zusammenzubringen ist. Zu diesem Schwimmwettkampf benötige ich alle Aktiven, insbesondere die Erwachsenen und die Jugendlichen. Ich bitte Euch, diesen Termin unbedingt freizuhalten, da bei Abwesenheit eines einzigen Schwimmers bei einer Staffel alle Staffeln nicht gewertet werden können.

Im einzelnen werden geschwommen: Kraul: 3 x 50 m, 2 x 100 m, 1 x 200 m, 2 x 100 m und 3 x 50 m. Delphin: 1 x 50 m, 2 x 100 m und 1 x 50 m. Brust: 4 x 200 m. Rücken: 4 x 100 m.

Pokalschwimmen im Stadtbad Zehlendorf

Am 29. Januar ist eine Schwimmveranstaltung für unsere Jüngeren im Stadtbad Zehlendorf um den Pokal der Abteilung Jugend und Sport des Bezirksamtes Zehlendorf. Ein Programm liegt bis jetzt noch nicht vor, wir hoffen jedoch, daß es auch für uns eine gute Möglichkeit bieten wird.

Neue Wettkampfbestimmungen für die Jugend

Ein für unsere Jugendlichen und Schüler einschneidende Auflage sind die neuen Wettkampfbestimmungen ab 1. 1. 67:

Danach können Schüler und Jugendliche bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres nur dann an Schwimmwettkämpfen teilnehmen, wenn ein ärztliches Unbedenklichkeitszeugnis vorliegt, das nicht älter als sechs Monate sein darf. Außerdem muß das Datum dieses Zeugnisses auf der Startkarte angegeben werden, sie ist bei Wettkämpfen mitzuführen und auf Verlangen dem Schiedsrichter vorzuzeigen. Alle von dieser Änderung Betroffenen werden von mir noch eine mündliche oder schriftliche Aufforderung erhalten.

Eberhard Flügel

Günter und Ingeburg Rademacher

wünschen allen Kunden und **L** Mitgliedern

ein gesundes Neues Jahr!

AUS DER **L**-FAMILIE

Treue zum **L**

Faustballfreund Eduard Löschke kann am 1. Januar auf eine 40jährige Vereinstreue zurückblicken und zählt damit zu den Getreuen, die sich um das Wohl des Vereins verdient gemacht haben. „Edu“ ist einer der unverwüstlichen Kämpfen, die besonders der Handball- und Faustballmannschaft stets eine zuverlässige Stütze bedeuteten und noch bedeuten. Zu so manchem Sieg hat „Edu“ in früheren Zeiten der 1. Handballmannschaft verholfen und selbst schon mit über 5 Jahrzehnten ist er noch eingesprungen, als Not am (Tor-)Mann war. Mit unserem Dank für die Treue verbinden wir den herzlichen Wunsch, daß es Freund „Edu“ gesundheitlich gut gehe und er noch lange Faustball spielen kann.

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77 a

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon G. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Bertha Nossak Bütobedarf

seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Scholz

da rollt's!
Umzüge · Lagerung · Spedition
1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

auto-eicke

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

VW 1964/65/66, VW-Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

BP-Tankstelle



Heidrun Pangratz trat mit 8 Jahren in den ① und gehört ihm nun am 22. 1. 15 Jahre an. Als eine unserer besten und zuverlässigsten Wettkampfschwimmerinnen hat sie das schwarze ① zu vielen Siegen geführt. Leider läßt ihr Studium heute nur selten ein Mitmachen zu. Wir hoffen, daß es bald wieder möglich sein wird und wünschen alles Gute.

10 Jahre im ① sind am 1. 1. Turnschwester Waltraut Kurt (sie war bereits früher schon 5 Jahre dabei), am 8. 1. Manfred Chogalla, am 6. 1. Manfred Portzig, am 15. 1. Heinz Mahler, alle von der Sport- und Spielabteilung, am 8. 1. Hans-P. Mildebrath, Turnabteilung und am 11. 1. Friedrich P. Zglinski, Schwimmabteilung. Auch ihnen Dank für die Treue und weiter viel Freude bei uns.

Wir gratulieren

Turnschwester Johanna Breitsprecher zu ihrem 70. Geburtstag am 6. Januar recht herzlich und denken daran, daß es ihr nicht vergönnt ist, an diesem Tage ihren Gustav bei sich zu haben.

Turnbruder Richard Boodk zu seinem 90. Geburtstag am 28. Januar. An anderer Stelle haben wir bereits die Erreichung dieses hohen Alters in volliger geistiger und körperlicher Frische gewürdigt und wollen ihm auch hier herzlich noch lange Gesundheit wünschen.

Turnschwester Oda Lowack zu ihrer Vermählung an ihrem Geburtstag, dem 20. Dezember 1966, mit vielen guten Wünschen,

Turnschwester Lilo Lenk zum bestandenen Assessor-Examen, den Eltern Wolf-Dieter und Heide Broscheid, unserer Gymnastikfreundin, zur Geburt ihrer kleinen Katrin am 15. 11. 1966 und auch der Oma Käte Schliebener zur Enkelin, Helmut Schmidt von der Turnabteilung zum Erwerb des Silbernen Sportabzeichens, das er erstaunlicherweise nach so langer Krankheit geschafft hat, zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses Hans J. Marquardt (9 J.) und Petra Dahnen (10 J.). Weiter so!

Herzlichen Dank

sagt Gymnastikfreundin Erika Schmegg dem ① und besonders der Altherren-Handballmannschaft für die Anteilnahme und das Geleit zur letzten Ruhestätte ihres so früh verstorbenen Mannes, unseres Handballkameraden Hans-Joachim Schmegg.

Erika Wittig (Teltow) bedankt sich herzlich für das Päckchen und entsendet der Gymnastikgruppe viele Weihnachtsgrüße,

Liddy Partzschefeld, jetzt im Altersheim, ist mit den Gedanken oft beim ① und dankt herzlich für Besuch und Aufmerksamkeit.

Unser Beileid

sagen wir der Gymnastikfreundin Ingeborg Mälzer und ihren sechs Kindern zum Heimgang ihres Mannes und Vaters.

Für Grüße bedanken wir uns

bei Günter und Ingrid Joachim, Johannesburg, zugleich mit guten Weihnachts- und Neujahrswünschen und viel Erfolg für die Handballer, bei Turnbruder Heinz Dinter von einer Kur in Bad Oeynhausen, Liselotte Patermann vom Pressewarte-Lehrgang in der Deutschen Turnschule, Frankfurt/M., Käthe Kemner mit Mann aus Palma de Mallorca, Brigitte Braun und Familie Coritiba.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Edeltraut Gaerdt und 2 Kinder, Christa Kunert, Wiebke Brandt, Hellmuth Schmäh, Helga Schmidt, Ursula Maser, Monika Liebert, Edda Türpe, Hannelore Pahl, Karin Haake, Herbert Puls, Gerhard Schulze, Käthe Braun mit Tochter, Liselotte Paß, Dietlinde Schmidt, Irma Siedow, Dorit Wegner, Ingrid Wendt, Renate Retzlaff mit 2 Kindern, 28 Kinder; Sport- und Spielabteilung: Ulf Wolter, Günter Dammash, 2 Schüler; Schwimmabteilung: Ehepaar Kurt und Liselotte Schmidt, Helga Ostermann, Karin Backes, Klaus Czelusta, Werner Heinrich, Bruno Nopens, 9 Schüler.

Mir gratulieren zum Geburtstage im Januar

Turnabteilung	19. Herta Fuhrmann Helga Matussek Walter Hötzler	18. Hans J. Koplin Manfred Chogalla
1. Charlotte Dämmrich 2. Gerhard Plagens Gabriele Müller	21. Elisabeth Dümet Herbert Ostermann	19. Günter Dammash Norbert Herich
5. Eva Martin 6. Johanna Breitsprecher (70)	22. Edith Benter Liselotte Podszus	20. Christina Stenz Herbert Redmann
7. Hedwig Demuth Ingeborg Mälzer	23. Lieselotte Lenk	22. Heinz Rudloff
9. Elli Franke Erika Bergte Hildegard Weilandt	25. Monika Liebert 26. Irmgard Hötzler	23. Gisela Wendland
11. Ilse Schmortte Johanna Geske Christa Zierach	28. Ute Kanzler Richard Boodk (90)	26. Angela Seedorf
12. Hans J. Peters	29. Ruth Birk Sabine Haak	27. Wolfgang Scholz
13. Heinz Dinter Josef Baiz Bernt Fandré	31. Margarete Grohmann	28. Hans J. Kaufhold
14. Gisela Maiß	Sport- und Spielabteilung	29. Manfred Anders
16. Hannelore Sidow Helmut Schöppenthau	3. Heinz Kölling 4. Karl Heinz Hänelt	Schwimmabteilung:
17. Ingrid Kavalirek Marianne Cohnen	5. Ingrid Schmidt 6. Donald D. Richter	3. Freya Ehrenberg
18. Peter Melcher Horst Schwanke	11. Ingrid Joachim, Johannesburg	4. Renate Kurze
	12. Margarete Redmann 15. Michael Krause	10. Heidrun Pangratz
	13. Manfred und Thomas Strauch	15. Katharina Pfaffe
		16. Karl Krause
		20. Lieselotte Meissinger
		Herbert Müller
		21. Elfriede Eichler
		Else Köppel
		22. Erika Schneider
		Peter Jehnich
		23. Marianne Weyhrauch
		28. Fritz Böhl
		29. Günter Raupach
		30. Helene Kaselow

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Spare den Pfennig - kaufe bei Hennig!

Feinkost Obst Frischfleisch Spirituosen

1964-er Weine noch reichhaltig u. preisgünstig

Lieferung frei Haus bei Einkauf über 20.— DM

GUTE PARKMÖGLICHKEIT

Hennig Feinkost

Berlin 45 (Lichterfelde), Giesendorfer Strasse 7
Telefon 73 59 14

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Turnen	Montag	18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		18.00—20.00	Mädchen ab 12 Jahre	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.00—21.00	weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—18.00	Mädchen 5—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		16.00—17.30	Mutter und Kind	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Freitag	17.00—18.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.30—20.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin-turnen	Dienstag	19.00—21.00		
	Sonnabend	16.00—18.00	}{ für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	19.00—19.45	Nichtschwim. u. Fortge.	{ Schwimmhalle Bergstraße
		19.45—20.15	Wettkampf u. Nachwuchs	
		20.15—20.45	für alle	Schwimmhalle Clayallee
	Dienstag	20.45—21.45	Wettkampfsch. u. für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Freitag	18.00—20.45	Wettkampfsch. u. für alle	Postbad
	Sonntag	ab 8.30	Lehrgänge Mehrkampf- und Rettungsschwimmer	
Leichtathletik	Dienstag	18.00—19.30	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
		ab 19.30	Jugend und Erwachsene	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18.00—20.00	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	20.00—22.00	Erwachsene, Jugendliche	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9.00	für alle	Schulhof u. Turnhalle Drakestraße—Wedigenweg
Basketball	Dienstag	18.00—20.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Freitag	18.00—20.00	Schüler, Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestraße—Wedigenweg
Handball	Dienstag	18.00—22.00		Carl-Diem-Sporthalle Lessingstraße
	Mittwoch	18.00—22.00	Frauen u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101—113
Prellball	Freitag	18.00—20.00	für alle	{ Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20.00—22.00	Männer u. Jugend	
	Sonntag	9.00—10.30	Schüler	
		9.00—12.00	Männer u. Jugend	
Tischtennis	Montag	18.00—22.00		Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18.00—22.00	}{ für alle	
	Sonntag	9.00—12.00		
Wandern	nach Vereinbarung			



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensiestr. 29
Ruf 76 23 81

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigennahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumman gel zurücksu führen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.